

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology**

Band (Jahr): **41 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 41, Heft 2, Juli 2015

Ökonomische Sozialisation und finanzielle Praktiken von Jugendlichen

Herausgegeben von Caroline Henchoz, Fabrice Plomb, Francesca Poglià Miletì und Franz Schultheis

Inhalt

- 179 Einführung zum Schwerpunktheft [F] | Caroline Henchoz, Fabrice Plomb, Francesca Poglià Miletì und Franz Schultheis
- 201 Geld in Aktion bei Schweizer Jugendlichen. Wirtschaftliche Strukturen, Austauschformen und individuelle Verhaltensweisen [F] | Fabrice Plomb und Francesca Poglià Miletì
- Entgegen der vorgefassten Vorstellung einer konsumorientierten und verschuldeten Jugend, zeigen wir auf, wie Jugendliche wirtschaftliche Ressourcen in Gang setzen. Sie entwickeln spezifische Austauschmodalitäten, die es ihnen erlauben, ihre Bedürfnisse im Laufe ihres Weges ins Erwachsenenalter zu berücksichtigen. Wir analysieren ihre treuhänderischen Wege (Zugang zu materiellem Geld), welche sich, je nachdem, ob die Jugendlichen studieren, eine Lehre absolvieren oder in einer prekären wirtschaftlichen Lage sind, sehr unterschiedlich gestalten können. Diese Wege sind abhängig von den Geldströmen, in welche die Jugendlichen eingegliedert sind, von den verfügbaren materiellen Ressourcen sowie von der Art und Weise, wie die Jugendlichen ihre Zukunft sehen.
- Schlüsselwörter: Geld, Jugend, Sozialisierung, Erzeugung von Ressourcen, Austausch
- 223 Geld und Arbeit im Autonomisierungsprozess junger LateinamerikanerInnen ohne Aufenthaltserlaubnis in der Schweiz [F] | Myrian Carbajal und Nathalie Ljuslin
- Basierend auf einer qualitativen Studie, die den Übergang ins Erwachsenenleben von in der Schweiz ohne Aufenthaltserlaubnis lebenden jungen LateinamerikanerInnen untersucht, analysiert dieser Artikel den Einfluss von Geld und Arbeit auf den Autonomisierungsprozess dieser jungen Leute. Auch wenn Geld in ihren Augen eine Voraussetzung für die Erlangung von Autonomie ist, stossen sie wegen der fehlenden Aufenthaltserlaubnis beim Versuch, in den Arbeitsmarkt einzutreten, auf grosse Schwierigkeiten. Abhängig vom Werdegang kann sich der Eintritt in den Arbeitsmarkt vereinfachen oder erschweren und können die Autonomisierungsprozesse variieren.
- Schlüsselwörter: Junge Menschen, LateinamerikanerInnen, ohne Aufenthaltserlaubnis, Arbeit, Autonomie

241 Empirische Soziologie unternehmerischer Sozialisation von jungen Bamiléké in Kamerun [F] | Hugues Morell Meliki

Bisher wurde die Arbeit von Kindern zumeist auf der Grundlage ethischer Kategorien beurteilt, während die Arbeit von Jugendlichen aus einer Perspektive der Ernüchterung und des Kampfes in Zusammenhang mit der hohen Arbeitslosigkeit behandelt wird. Betrachtet man die unternehmerischen Aktivitäten von Gruppen innerhalb der Stammesgesellschaft der Bamiléké, die sich im Übergang von informeller zu formeller Tätigkeit befinden, lassen sich drei aufeinanderfolgende Etappen in der unternehmerischen Karriere von Jugendlichen identifizieren. Diese bilden die Grundlage eines Sozialisierungsprozesses, über den die jugendlichen Akteure Wissen, Praxiserfahrung und Kompetenz erwerben, wodurch die unternehmerische Zukunft, über die sich die Bamiléké in Kamerun identifizieren, erst ermöglicht wird.

Schlüsselwörter: Lernprozess, Bamiléké, Kapital, Unternehmen, Management, Jugend

267 Bedeutung des Wesentlichen: wirtschaftliche Praktiken und alltägliche Rationalisierung bei französischen Jugendlichen aus der Unterschicht [F] | Laurence Faure und Éliane Le Dantec

Ein Teil der Jugendlichen aus der Unterschicht in Frankreich ist von Geldmangel betroffen. Während einige von ihren Eltern finanziell unterstützt werden, sind andere auf staatliche Hilfe angewiesen. Ausgehend von einer Diskussion der soziologischen Analysen von Halbwachs betont dieser Beitrag eine Kontrolle des Haushaltsbudgets, die auf der Wahl preisgünstiger Lebensmittel beruht und die Techniken und Strategien erfordert, die den Bedingungen des Geldmangels angepasst sind. Eine Neigung zu Sparsamkeit und Vorsicht – verinnerlicht seit der Kindheit oder erworben im Gefolge der Bewältigung prekärer Lebenssituationen – prägt sowohl die Auffassung von Gegenwart und Zukunft als auch die zwischenmenschlichen Beziehungen dieser Jugendlichen und trägt bei zu einem asketischen Ethos, der in diesem Beitrag beleuchtet wird.

Schlüsselwörter: Unterschicht, Jugendliche, Haushaltbudget, asketisches Ethos, aufopferungsvolles Ethos

291 Wenn die Verschuldung auf die Stimmung drückt: die Erfahrungen junger Erwachsener mit Bildungsschulden aus Montreal [F] | Lorena Pérez-Roa

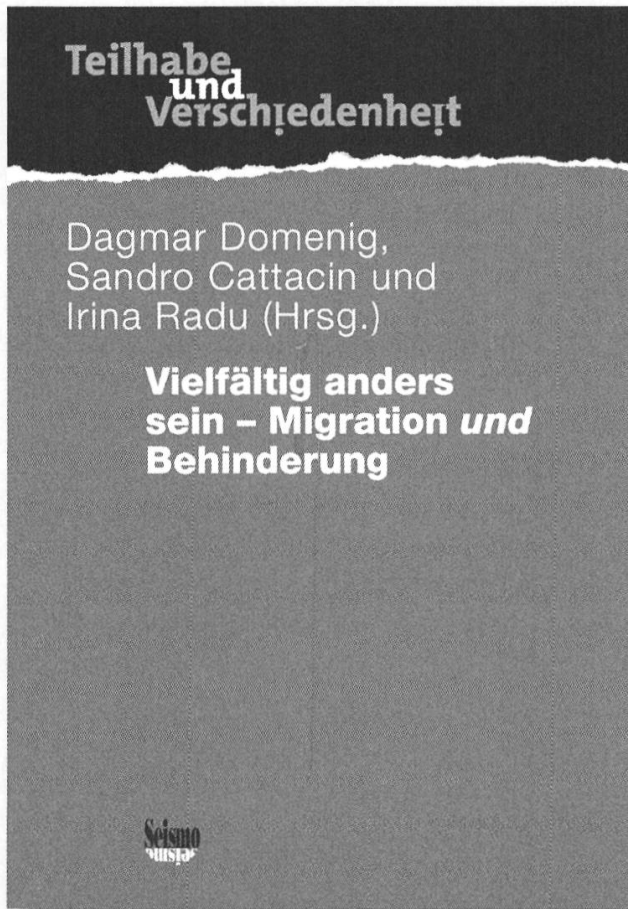
Dieser Artikel zeigt die Auswirkungen der Bildungsschulden auf das Leben junger Erwachsener, die in Montreal studieren. Es wurden qualitative Tiefeninterviews mit elf jungen Erwachsenen durchgeführt, die regelmässig eine Schuldnerberatungsstelle (ACEF) aufsuchten. Die Untersuchung zeigt, dass die Studenten durch die Verschuldungserfahrung ein starkes Gefühl individueller Verantwortung verinnerlichen. Gleichzeitig entsteht eine ambivalente Beziehung zwischen der Verschuldungssituation selbst und der sozialen und kulturellen Repräsentationen von Verschuldung, die die jungen Erwachsenen im familiären Kontext übermittelt bekommen haben.

Schlüsselwörter: Bildungsschulden, Verschuldungserfahrung, junge Erwachsene, Montreal, Quebec

311 Die finanziellen Konsequenzen des Auszugs aus dem Elternhaus. Eine Langzeitstudie mit Daten des Schweizer Haushalt-Panels [F] | Boris Wernli und Caroline Henchoz

Mit dem Beziehen einer eigenen Wohnung im Alter von unter 30 Jahren geht in der Schweiz im Allgemeinen eine Verminderung des verfügbaren Einkommens einher. Dennoch bleiben die selbstdeklarierte Fähigkeit zur Verwaltung der Finanzen und die Zufriedenheit mit der finanziellen Lage stabil. Letztere steigt sogar bei Jugendlichen aus Haushalten mit geringem Einkommen an. In Übereinstimmung mit Elders Lebensverlauf-Paradigma (1998) führen wir diese Ergebnisse zurück auf die Wirkungen des Kontextes, der Zeitlichkeit, des «gebundenen Lebens» und auf die persönlichen Fähigkeiten, im eigenen wirtschaftlichen Handeln Prioritäten zu setzen.

Schlüsselwörter: Lebensverlauf, Eintritt ins Erwachsenenleben, Auszug aus dem Elternhaus, Lebensstandard, Übergangsphase



Dagmar Domenig, Sandro Cattacin und
Irina Radu (Hrsg.)

Vielfältig anders sein – Migration *und* Behinderung

Reihe

«Teilhabe und Verschiedenheit»

172 Seiten, ISBN 978-3-03777-144-0, SFr. 38.—/Euro 32.—
mit Gratis-DVD mit dem Film «Dort ist hier»

Kategorien der Vielfalt können zu Diskriminierungen und sozialem Ausschluss führen. Die Analyse der Merkmale des Andersseins bedingt auch die Auseinandersetzung mit Ungleichheiten. Solche werden im Buch am Beispiel von Migration und Behinderung interdisziplinär diskutiert.

Das Buch leistet einen Beitrag zur praktischen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, die eine Migrationserfahrung aufweisen. Darüber hinaus wird mit diesem Buch die konzeptuelle Diskussion zu Intersektionalität und erweiterten Identitäten angestoßen.

Der zugehörige Film «Dort ist hier» veranschaulicht die Buchbeiträge mit Einblicken in den Alltag von drei Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung und Migrationserfahrung.

Dr. Dagmar Domenig ist Juristin, Sozialanthropologin und Pflegefachfrau. Ihre Schwerpunktthemen sind Migration und Gesundheit, transkulturelle Kompetenz, Umgang mit Verschiedenheit im Gesundheits- und Sozialwesen. Seit 2011 ist Domenig Direktorin der Stiftung Arkadis in Olten (www.arkadis.ch).

Sandro Cattacin ist Professor der Soziologie an der Universität Genf. Er ist Stadtsoziologe und setzt sich unter anderem mit Fragen des Ein- und Ausschlusses vulnerabler Gruppen auseinander. Mehr Informationen auf www.differences.ch.

Irina Radu ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Institut der Universität Genf und spezialisiert in audiovisuellen Methoden.

Revue suisse de sociologie

Vol. 41, cahier 2, juillet 2015

Socialisation économique et pratiques financières des jeunes

Sous la direction de Caroline Henchoz, Fabrice Plomb, Francesca Poglia Mileti et Franz Schultheis

Sommaire

179 Introduction au numéro spécial [F] | Caroline Henchoz, Fabrice Plomb, Francesca Poglia Mileti et Franz Schultheis

201 L'argent en action chez les jeunes Suisses. Structures économiques, types d'échanges et comportements individuels [F] | Fabrice Plomb et Francesca Poglia Mileti

Contre l'idée reçue d'une jeunesse consumériste et endettée, nous montrons que les jeunes sont producteurs de ressources économiques. Ils développent des modalités d'échanges propres leur permettant de faire face à leurs besoins au cours de leur parcours d'entrée dans la vie adulte. Nous analysons leurs trajectoires fiduciaires (d'accès à l'argent matériel) qui s'avèrent très différentes selon que l'on est étudiant, apprenti ou jeune en situation de précarité économique. Elles dépendent des circuits de circulation de l'argent dans lesquels les jeunes sont insérés, des ressources matérielles à disposition et de la manière dont les jeunes envisagent leur avenir.

Mots-clés : Argent, jeunesse, socialisation, production de ressources, échange

223 L'argent et le travail dans le processus d'autonomisation des jeunes Latino-américain·e·s sans autorisation de séjour en Suisse [F] | Myrian Carbajal et Nathalie Ljuslin

Prenant appui sur une recherche qualitative consacrée aux transitions vers la vie adulte des jeunes Latino-américain·e·s arrivé·e·s en Suisse sans autorisation de séjour, cet article examine l'influence de l'argent et du travail sur le processus d'autonomisation de ces jeunes. Si l'argent apparaît, à leurs yeux, comme une condition d'autonomie, ces jeunes, faute d'un permis de séjour, connaissent des difficultés importantes pour accéder au marché du travail. En fonction des trajectoires de ces jeunes, l'entrée sur le marché du travail peut être facilitée ou freinée et les processus d'autonomisation différenciés.

Mots-clés : Jeunes, Latino-américain·e·s, sans autorisation de séjour, travail, autonomie

241 Sociologie empirique de la socialisation entrepreneuriale du jeune Bamiléké au Cameroun [F] | Hugues Morell Meliki

Jusqu'ici, la question du travail des enfants a davantage été articulée autour de catégories éthiques, et les activités des jeunes interprétées sous le signe de la désillusion et de la débrouillardise eu égard au contexte de chômage massif. En se rapportant exclusivement à la composante tribale Bamiléké, les activités commerciales de ces fractions sociales, quoiqu'inscrites dans une logique de transition d'une économie informelle vers un pôle plus formel, sont ici analysées à travers trois étapes d'investissements progressifs correspondant à l'engagement des jeunes dans une carrière d'entrepreneur. Ces étapes sont alors constitutives d'un processus socialisateur au cours duquel les jeunes acteurs acquièrent savoir, pratiques et compétences qui rendent possible le devenir entrepreneurial par lequel se définissent les Bamiléké au Cameroun.

Mots-clés: Apprentissage, Bamiléké, capitaux, entreprise, gestion, jeunes

267 Le sens de l'essentiel : pratiques économiques et rationalisations ordinaires chez les jeunes Français des classes populaires [F] | Laurence Faure et Éliane Le Dantec

Une partie des jeunes des classes populaires en France est confrontée au manque d'argent. Si certains s'en sortent avec le soutien parental, ceux qui n'en disposent pas ne le peuvent qu'avec les aides de l'Etat social. En rediscutant Halbwachs, le texte met en exergue une gestion budgétaire basée sur des choix alimentaires économes et requérant des techniques et tactiques adaptées à la pénurie. Intériorisées dès l'enfance ou acquises en situation de précarité, des dispositions à la prudence et la parcimonie configurent leurs perceptions du présent et de l'avenir ainsi que les relations dans lesquelles ils s'engagent ; cela contribue à dessiner un ethos dont l'article interroge le caractère ascétique.

Mots-clés: Classes populaires, jeunes, économie domestique, ethos ascétique, ethos sacrificiel

291 Quand le moral s'effondre sous la dette : l'expérience de l'endettement étudiant chez les jeunes adultes à Montréal [F] | Lorena Pérez-Roa

Cet article aborde les effets de l'endettement étudiant sur la vie de jeunes adultes scolarisés à Montréal. La méthode de recherche, qualitative, a pris la forme d'entretiens en profondeur réalisés auprès de onze jeunes adultes scolarisés ayant fréquenté des Associations Coopératives d'Economie Familiale (ACEF) en raison de leur situation d'endettement. Les principaux résultats décrivent l'intériorisation d'un fort sentiment de responsabilisation individuelle qu'induit l'expérience de l'endettement, ainsi que le rapport ambivalent à la situation d'endettement de ces jeunes répondants, du fait des rapports familiaux et de la relation culturelle à la dette que ces rapports familiaux ont légué.

Mots-clés: Endettement étudiant, expérience d'endettement, jeunes adultes, Montréal, Québec

311 **Les conséquences financières du départ du foyer parental. Une analyse longitudinale des données du Panel suisse de ménages [F]** | Boris Wernli et Caroline Henchoz

En Suisse, acquérir son autonomie résidentielle à moins de 30 ans se traduit généralement par une diminution de revenus. Pourtant, la capacité de gestion monétaire et la satisfaction financière déclarées restent stables. Cette dernière augmente même pour les jeunes issus de ménages modestes. A l'instar de la théorie des parcours de vie d'Elder (1998), nous expliquons ces résultats par des effets de contexte, de temporalité, de « vies liées » et de capacités individuelles à fixer un ordre de priorité dans ses actes économiques.

Mots-clés : Parcours de vie, entrée dans la vie adulte, décohabitation, niveau de vie, transition